

Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 2. November 2010**Personalbestand und Arbeitsbelastung in der Steuerverwaltung**

In ihrem Antrag vom 18. Februar 2010 zum Thema Steuerhinterziehung hat DIE LINKE auf den im Vergleich zu den bundeseinheitlich vorgegebenen Sollpersonalzahlen sehr unzureichenden Personalbestand des Bremer Finanzamtes hingewiesen. In 2008 erfüllte der tatsächliche Personalbestand die Vorgaben nur zu 77 %, in der Abteilung für Großbetriebsprüfungen sogar nur zu 64 %. Zur fortlaufenden Begutachtung dieser Problematik bitten wir den Senat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- I. Arbeitsbelastung der Steuerverwaltung des Landes
 1. Wie haben sich die Fallzahlen in der
 - Einkommensteuer,
 - Körperschaftsteuer,
 - Umsatzsteuer,
 - Gewerbesteuerals auch den Feststellungen in den Veranlagungszeiträumen 2005 bis 2008 entwickelt?
 2. Wie hoch war die Ist-Besetzung (Vollarbeitskräfte) in den Steuerverwaltungen der einzelnen Bundesländer jeweils am Jahresende 2006 bis 2009?
- II. Arbeitsbelastung in der Steuerverwaltung des Landes – Umsatzsteuersonderprüfung/Betriebsprüfung
 1. Wie viele Unternehmen waren jeweils zu den Stichtagen 1. Januar der Jahre 2007, 2010 umsatzsteuerlich erfasst?
 2. Wie viele Umsatzsteuer-Sonderprüfungen wurden in den Jahren 2006 bis 2009 jeweils durchgeführt?
 3. Wie viele Umsatzsteuersonderprüfer waren in den Jahren 2006 bis 2009 jeweils eingesetzt?
 4. Wie hoch waren die durch die Umsatzsteuersonderprüfung festgestellten Mehrsteuern jeweils in den Jahren 2005 bis 2009?
 5. Wie hoch war die Zahl der durchschnittlich eingesetzten Prüfer jeweils 2006 bis 2009?
- III. Arbeitsbelastung in der Steuerverwaltung des Landes – Steuerfahndung
 1. Wie hoch war die Zahl der durchgeführten Steuerfahndungsprüfungen jeweils 2006 bis 2009?
 2. Wie hoch waren die dabei festgestellten Mehrsteuern in den Jahren 2006 bis 2009?
 3. Wie viele Fahndungsprüfer waren jeweils in den Jahren 2006 bis 2009 eingesetzt?
 4. Wie hoch war die Zahl der unerledigten Steuerfahndungsfälle jeweils zum 31. Dezember 2006 bis 2009?

5. Wie hoch war die Summe der in Folge von Steuerfahndungsprüfern festgestellten Geldstrafen, Geldbußen, Zahlungen von Geldauflagen, und wie viele Freiheitsstrafen wurden jeweils 2006 bis 2009 verhängt?
6. Wie hoch war die Zahl der eingegangenen Selbstanzeigen im Sinne des § 371 AO in den Jahren 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010 (derzeitiger Stand)?
7. Wie hoch waren die Nachzahlungen, die sich aufgrund der Selbstanzeigen in den einzelnen Jahren ergeben haben?

Klaus-Rainer Rupp, Monique Troedel,
Peter Erlanson und Fraktion DIE LINKE

D a z u

Antwort des Senats vom 7. Dezember 2010

I. Arbeitsbelastung der Steuerverwaltung des Landes

1. Wie haben sich die Fallzahlen in der
 - Einkommensteuer,
 - Körperschaftsteuer,
 - Umsatzsteuer,
 - Gewerbesteuer

als auch den Feststellungen in den Veranlagungszeiträumen 2005 bis 2008 entwickelt?

VZ*)	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer	Gewerbesteuer	Feststellungen
2005	191 500	10 000	40 900	26 400	12 300
2006	188 200	10 100	41 600	26 700	12 500
2007	182 300	10 260	40 950	27 500	12 800
2008	184 200	10 400	39 800	27 500	12 800

*) Veranlagungszeitraum.

Die angegebenen Werte sind gerundet, da sie sich immer noch verändern können.

2. Wie hoch war die Ist-Besetzung (Vollarbeitskräfte) in den Steuerverwaltungen der einzelnen Bundesländer jeweils am Jahresende 2006 bis 2009?

Personalbestand der Steuerverwaltungen der Länder (nur Finanzämter)				
Land	2006	2007	2008	2009
Baden-Württemberg	12 762,86	12 700,80	12 468,65	12 461,85
Bayern	15 242,22	14 881,10	14 757,83	14 668,46
Berlin	5 933,90	5 800,57	5 760,28	5 692,77
Brandenburg	3 335,00	3 296,00	3 086,89	3 021,83
Bremen*)	946,00	914,20	907,50	915,20
Hamburg	3 164,91	3 171,53	3 158,80	3 142,44
Hessen	7 761,52	7 649,80	7 673,58	7 853,26
Mecklenburg-Vorpommern	2 198,42	2 098,91	2 051,61	2 072,14
Niedersachsen	10 626,63	10 620,42	10 211,52	9 995,34
Nordrhein-Westfalen	23 683,16	22 613,10	22 576,55	22 545,29

*) Ohne Personal für Gemeindesteuern und Vollstreckung nicht steuerlicher Forderungen.

Land	2006	2007	2008	2009
Rheinland-Pfalz	5 130,61	5 078,51	5 027,00	4 992,86
Saarland	1 302,38	1 280,46	1 259,84	1 231,46
Sachsen	5 321,33	5 162,41	5 050,65	4 947,99
Sachsen-Anhalt	3 093,56	3 057,64	3 019,85	3 003,95
Schleswig-Holstein	3 712,86	3 751,32	3 724,92	3 681,39
Thüringen	2 809,61	2 607,46	2 360,26	2 354,20

II. Arbeitsbelastung in der Steuerverwaltung des Landes – Umsatzsteuersonderprüfung/Betriebsprüfung

1. Wie viele Unternehmen waren jeweils zu den Stichtagen 1. Januar der Jahre 2007 bis 2010 umsatzsteuerlich erfasst?

1. Januar 2007	1. Januar 2008	1. Januar 2009	1. Januar 2010
40 141	41 098	39 678	39 705

Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitraum 2007 bis 2010 gefragt ist. Abweichung zu I. 1., da stichtagsbezogen und nicht zeitraumbezogen (VZ) ermittelt.

2. Wie viele Umsatzsteuer-Sonderprüfungen wurden in den Jahren 2006 bis 2009 jeweils durchgeführt?

2006	2007	2008	2009
621	574	635	677

3. Wie viele Umsatzsteuersonderprüfer waren in den Jahren 2006 bis 2009 jeweils eingesetzt?

2006	2007	2008	2009
11,30	17,79	19,03	18,78

Angaben nach Bundesstatistik. Hohe Differenz von 2006 zu 2007, da Methodik ab 2007 geändert.

4. Wie hoch waren die durch die Umsatzsteuersonderprüfung festgestellten Mehrsteuern jeweils in den Jahren 2005 bis 2009?

2005	2006	2007	2008	2009
15 262 T€	12 470 T€	16 636 T€	16 677 T€	17 397 T€

5. Wie hoch war die Zahl der durchschnittlich eingesetzten Prüfer jeweils 2006 bis 2009?

2006	2007	2008	2009
140,62	130,06	134,56	130,73

Es wird davon ausgegangen, dass die Anzahl der Betriebsprüfer in VZK gefragt ist.

III. Arbeitsbelastung in der Steuerverwaltung des Landes – Steuerfahndung

1. Wie hoch war die Zahl der durchgeführten Steuerfahndungsprüfungen jeweils 2006 bis 2009 ?

2006	2007	2008	2009
323	282	314	259

2. Wie hoch waren die dabei festgestellten Mehrsteuern in den Jahren 2006 bis 2009?

2006	2007	2008	2009
6 610 374 €	9 659 594 €	8 568 521 €	23 844 237 €

3. Wie viele Fahndungsprüfer waren jeweils in den Jahren 2006 bis 2009 eingesetzt ?

2006	2007	2008	2009
27,30	23,78	26,19	25,86

4. Wie hoch war die Zahl der unerledigten Steuerfahndungsfälle jeweils zum 31. Dezember 2006 bis 2009 ?

31. Dezember 2006	31. Dezember 2007	31. Dezember 2008	31. Dezember 2009
218	Wurde nicht ermittelt	Wurde nicht ermittelt	873

Für 2010 liegen Zahlen erst nach dem 31. Dezember vor.

5. Wie hoch war die Summe der in Folge von Steuerfahndungsprüfern festgestellten Geldstrafen, Geldbußen, Zahlungen von Geldauflagen, und wie viele Freiheitsstrafen wurden jeweils 2006 bis 2009 verhängt?

	2006	2007	2008	2009
Geldstrafen	90 115 €	146 030 €	150 065 €	182 605 €
Geldbußen	0 €	6 800 €	37 300 €	13 000 €
Geldauflagen	30 025 €	114 035 €	126 670 €	352 300 €
Freiheitsstrafen (in Monaten)*)	112	148	17 Jahre + 9 Monate	17 Jahre + 2 Monate

*) Die Angaben erfolgen nach bundeseinheitlicher Statistik. Die Anzahl der verhängten Freiheitsstrafen wird nicht erfasst.

6. Wie hoch war die Zahl der eingegangenen Selbstanzeigen im Sinne des § 371 AO in den Jahren 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010 (derzeitiger Stand)?

2006	2007	2008	2009	2010
Keine Aufzeichnung	Keine Aufzeichnung	90	96	287

7. Wie hoch waren die Nachzahlungen, die sich aufgrund der Selbstanzeigen in den einzelnen Jahren ergeben haben?

2006	2007	2008	2009	2010
Keine Aufzeichnung	Keine Aufzeichnung	Keine Aufzeichnung	Keine Aufzeichnung	28 000 000 €*)

*) Nacherklärte Beträge; Höhe der Steuernachzahlungen noch nicht bekannt.

Genderspezifische Daten werden nicht erhoben.